

Erfahrungsbericht

von Vanessa Augustin

„Wie, du gehst an eine berufliche Schule? Freiwillig!? Oder hast du wo anders keinen Platz bekommen?“

So oder so ähnlich waren die ersten Kommentare einiger Kommilitonen, als ich von meinem Vorhaben berichtete mein Schulpraxissemester an einer Berufsschule zu absolvieren...

Die Heinrich-Lanz-Schule bietet viele interessante Einblicke in das Fach Biologie. Die Lerninhalte der Biolaboranten sind vielfältig und auf deren praktische Arbeit bezogen. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr motiviert und leistungsbereit. Viele der Lerninhalte kannte ich bereits aus meinem Studium, in andere musste ich mich neu einarbeiten. Aber auch diese Tatsache macht das Fach Biologie für mich so faszinierend. Biologie ist die Lehre vom Lebendigen, was zur Folge hat, dass auch mal altbewährtes Wissen über den Haufen geworfen und neu überdacht werden muss. Für den Lehrerberuf bedeutet dies, dass man sich immer wieder neu informieren und einlesen muss, sich also nicht auf dem bereits Gelernten ausruhen kann. Wer also neue Her-

ausforderungen sucht und sich gerne auch einmal etwas tiefer in die Materie der Biologie einarbeitet, den erwarten hier einige spannende und sehr lehrreiche Wochen.

Ich persönlich habe meine Zeit an der Heinrich-Lanz-Schule II sehr genossen, wurde sehr freundlich aufgenommen und wunderbar betreut. Meine Ausbildungslehrerin und meine Beratungslehrer standen mir stets zur Seite und hatten immer ein offenes Ohr für mich. Die Atmosphäre innerhalb des Kollegiums habe ich als sehr warm und herzlich empfunden. Kurz gesagt: Ich habe in den dreizehn Wochen meines Schulpraxissemesters viele tolle Menschen kennenlernen dürfen.

Ja, ich habe mein Schulpraxissemester an einer Berufsschule gemacht. Und ja, es war meine bewusste Entscheidung. Und was soll ich sagen: Ich hätte keine bessere treffen können.